

## SEAT S.A. plant Batteriesystemmontagewerk in Martorell

- **SEAT beantragt Förderung beim Batterie PERTE VEC**
- **Projekt soll mehrere Hundert Arbeitsplätze in Spanien sichern**
- **„Future: Fast Forward“ – größte industrielle Investition in der Geschichte Spaniens**

**Martorell/Weiterstadt, 18. Juli 2023** – Die SEAT S.A. macht einen weiteren wichtigen Schritt bei ihrem umfangreichen Elektrifizierungsplan. Hierfür hat sich die SEAT S.A. mit dem Bau eines Batteriesystemmontagewerks in Martorell für eine Förderung beim Batterie PERTE VEC beworben. PERTE steht für „Strategic Project for Economic Recovery and Transformation“, VEC bezeichnet dabei elektrische und vernetzte Fahrzeuge. Mit diesem Projekt sollen in Spanien 400 direkte und 100 indirekte Arbeitsplätze gesichert werden.

**„Wir werden zusätzliche 300 Millionen Euro in den Bau der Anlage hier in Martorell investieren, in der auch die Zellen montiert werden, die PowerCo in der Gigafactory in Sagunto in Valencia herstellen wird“**, erklärt Wayne Griffiths, Vorstandsvorsitzender der SEAT S.A., bei einer offiziellen Stellungnahme.

### **Direkte Anbindung an bestehende SEAT Infrastruktur**

Das neue Batteriesystemmontagewerk wird mit rund 64.000 Quadratmetern in etwa die Fläche von neun Fußballfeldern umfassen. Mit der Anbindung an die Fertigungshalle 10, in der einige Elektroautomodelle des Volkswagen Konzerns – wie auch der kommende CUPRA Raval – hergestellt werden, sollen die logistischen Prozesse optimiert und der ökologische Fußabdruck weiter verringert werden.

**„Der Bau wird in den kommenden Wochen beginnen und soll noch 2025 abgeschlossen werden. Diese Anlage ist von grundlegender Bedeutung für unser Unternehmen und wird auch den Anstoß für den Bau einer zweiten Plattform in Martorell geben“**, sagt Wayne Griffiths. **„Dies ist ein Schlüsselmoment für unsere Branche. Die SEAT S.A. und der Volkswagen Konzern engagieren sich mit großen Ressourcen für eine nachhaltige Mobilität. Und um unser Ziel, Spanien zu einer Drehscheibe für Elektromobilität in Europa zu machen, weiter voranzutreiben.“**

### **Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen**

Für die Umsetzung dieser ambitionierten Projekte ist es notwendig, die spanischen und europäischen Institutionen zu überzeugen und anschließend eng mit ihnen zusammenzuarbeiten. Um die damit verbundenen Investitionen in den Sektor zu sichern und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, muss zunächst der rechtliche Rahmen geschaffen werden. Um diesen Wandel zu beschleunigen, ist auch die Zusammenarbeit zwischen privatem und öffentlichem Sektor von zentraler Bedeutung. Hierfür hat Spanien bereits einige Schritte in die richtige Richtung unternommen: So ist beispielsweise der Kauf von Elektrofahrzeugen mit einer um 15 Prozent niedrigeren Einkommenssteuer bezuschusst.



SEAT S.A.

Neben dieser Initiative muss weiterhin der Ausbau der Ladeinfrastruktur vorangetrieben werden.

### **„Future: Fast Forward“: 10 Milliarden Euro für die spanische Industrie**

Im Rahmen des „Future: Fast Forward“-Projekts leistet die SEAT S.A. mit rund 10 Milliarden Euro die größte industrielle Investition in der Geschichte Spaniens, um die Automobilindustrie zu elektrifizieren, Tausende von Arbeitsplätzen zu schaffen und die Wettbewerbsfähigkeit des Landes zu erhalten. **„Gemeinsam stellen wir Spanien auf elektrische Räder. Hierfür möchte ich mich bei allen bedanken, die dies möglich machen: den öffentlichen Verwaltungen, den Gewerkschaften und unseren Mitarbeitenden und Partnern“**, sagt Wayne Griffiths.

**Die SEAT S.A.** ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und verkauft Fahrzeuge unter den Marken CUPRA und SEAT. Zudem deckt die Geschäftseinheit SEAT MÓ Produkte und Lösungen für die urbane Mobilität ab.

Die SEAT S.A. exportiert mehr als 80 Prozent ihrer Fahrzeuge in mehr als 75 Länder. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 15.000 Mitarbeitende in seinen drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell, wo der SEAT Ibiza, der SEAT Arona, die Leon Familie und der CUPRA Formentor hergestellt werden. Darüber hinaus produziert die SEAT S.A. den Ateca in der Tschechischen Republik sowie den CUPRA Born und den SEAT Tarraco in Deutschland. Im Herzen von Barcelona sitzt außerdem das Softwareentwicklungszentrum SEAT CODE.

Die SEAT S.A. wird bis zum Jahr 2025 insgesamt fünf Milliarden Euro in die Entwicklung neuer Fahrzeugmodelle für die beiden Marken SEAT und CUPRA investieren – insbesondere zur Elektrifizierung der Modellpalette. Das Unternehmen will eine relevante Rolle bei der Elektrifizierung von urbanen Elektrofahrzeugen spielen, mit einem besonderen Fokus auf die Transformation der spanischen Automobilindustrie.

## **SEAT Pressekontakt**

### **Melanie Stöckl**

Leiterin Kommunikation  
T/ +49 151 – 14 72 66 03  
[melanie.stoeckl@seat.de](mailto:melanie.stoeckl@seat.de)

### **Sabine Stromberger**

Sprecherin Produkt, Events und Lifestyle  
T/ +49 151 – 14 72 66 05  
[sabine.stromberger@seat.de](mailto:sabine.stromberger@seat.de)

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen, spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO<sub>2</sub>-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen ([www.dat.de](http://www.dat.de)), unentgeltlich erhältlich ist.